

Gleichstellungsplan des Instituts für Politische Wissenschaft und Soziologie 2013-2016

Studium, Abschlüsse und Promotionen

Das Institut besteht aus den Fachbereichen **Politische Wissenschaft** und **Soziologie** und bietet einen Bachelor-Studiengang "Politik und Gesellschaft" sowie zwei Master-Studiengänge "Deutsche, Europäische und Globale Politik" und "Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung" an. Mit 45% und 55% sind die Frauen- und Männeranteile sowohl bei den Studierenden als auch bei den Abschlüssen nahezu ausgeglichen.

Bei den abgeschlossenen Promotionen liegt der Frauenanteil am Institut, gemittelt über die Jahre 2010-2012 bei 35%. Auf dieser Qualifikationsstufe werden Unterschiede zwischen den einzelnen Fachbereichen deutlich. In der **Soziologie** gibt es einen annähernd gleichbleibenden Anteil an Promotionen von Frauen (2010-2012 insges. 7 Promotionen, davon 6 Frauen). Im Fachbereich **Politische Wissenschaft** wurden insgesamt 24 Promotionen abgeschlossen, darunter 5 von Frauen, was einem Promovendinnenanteil von nur 21% entspricht.

Professuren und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand März 2013)

Planstellen

Das Institut hat insgesamt zwei C4/W3-Professuren und vier C3/W2-Professuren, von denen keine mit einer Wissenschaftlerin besetzt ist.

Eine weitere W3-Stelle ist zur Ausschreibung vorgesehen.

Die Stellen der wissenschaftlichen Beamten (A15/A14) sind geschlechterparitätisch besetzt.

Am Institut gibt es derzeit drei volle und 18 halbe E13-Stellen. Von den Vollzeitstellen ist eine und von den Teilzeitstellen sind drei mit Frauen besetzt.

Hinzu kommt noch eine E14-Stelle, die mit einem Mann besetzt ist.

Der Frauenanteil bei den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beträgt 18%.

Drittmittelstellen

Bei den aus Drittmitteln finanzierten Professuren, jeweils eine W3- und eine W2-Professur, ist keine mit einer Wissenschaftlerin besetzt.

Von vier E13-Vollzeitstellen, vier E13-Teilzeitstellen und vier A14-Stellen ist jeweils eine mit einer Wissenschaftlerin besetzt, was einem Frauenanteil von 25% bei den wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen im Drittmittelbereich entspricht.

Differenziert nach Fachbereichen lässt sich ein deutlicher Unterschied bei wissenschaftlichen Mitarbeiter-Stellen (E13) erkennen. In der **Soziologie** liegt der Frauenanteil bei 44% während im Fachbereich **Politische Wissenschaft** 11% der Stellen mit Frauen besetzt sind.

Der Frauenanteil bei den wissenschaftlichen Hilfskräften am Institut liegt durchschnittlich bei 25%.

Zielvorgaben und Maßnahmen

Orientiert am Kaskadenmodell ist das Institut bestrebt mehr Absolventinnen zur Promotion zu ermutigen und den Promovendinnenanteil von derzeit durchschnittlich 35% auf 45% zu erhöhen.

Der Fachbereich **Politische Wissenschaft** wird verstärkt Frauen zur Promotion auffordern und auf das Mentoring-Programm „MeTra“ des Gleichstellungsbüros der Universität hinweisen.

Im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter-Stellen werden bei künftigen Nach- bzw. Neubesetzungen Frauen gezielt angesprochen. Das Ziel des Instituts ist es den Frauenanteil auf insgesamt 35% zu erhöhen. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf Stellenbesetzungen im Fachbereich **Politische Wissenschaft** und insgesamt auf Vollzeitstellen im Planmittelbereich gelegt werden.

Bei der zur Ausschreibung vorgesehenen W3-Professur wird das Institut nach geeigneten Kandidatinnen suchen (Netzwerke, Datenbanken) und zur Bewerbung auffordern. Es wird angestrebt diese Professur mit einer Wissenschaftlerin zu besetzen.

Das Institut bemüht sich bei der Festlegung von Arbeitszeiten und bei der Planung von dienstlichen Abläufen, wie beispielsweise Sitzungstermine, die familiären Verpflichtungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen.

Auch bei der Vergabe von Lehrveranstaltungen soll auf die individuellen Bedürfnisse der Beschäftigten Rücksicht genommen werden, so dass Familie und Beruf, für Frauen und Männer, bestmöglich miteinander zu vereinbaren sind.